Suchtvorbeugung HEUTE

Abschreckung ? **Information**

Förderung der Lebenskompetenz „Kinder stark machen“

1. Persönlichkeitsentwicklung stärken

- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Konfliktfähigkeit, Frustrationsfähigkeit und Umgang mit Krisen
- Umgang mit Gefühlen wie Angst, Wut, Enttäuschung, u.a.
- Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit
- Körperbewusstsein, Freude am eigenen Körper und an Bewegung und Entspannung, Umgang mit Stress
- Lebensfreude und Genussfähigkeit
- Kreativität und Phantasie, neue Erfahrungen machen, eigene Fähigkeiten entdecken und entwickeln
- Grenzen erfahren, Abenteuer und Spannung

2. Auseinandersetzung mit Suchtmitteln fördern

- welche Ursachen und Motive hinter dem Konsum stehen
- welche (Aus-)Wirkungen sie haben
- welche Rolle die Clique oder die Eltern oder andere für meine Entscheidungen spielen, ob ich damit experimentiere
- Standfestigkeits-Training machen
- Problemlösungsstrategien entwickeln und lernen, wie gut ich für mich sorgen kann

+

3. Gute Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche schaffen

Grundverständnis kommunaler Suchtvorbeugung und Arbeitsauftrag im Landkreis Esslingen

Ursachenorientiert:

Lebenskompetenz fördern und Hilfe zur Lebensbewältigung geben (Konflikt- und Beziehungsfähigkeit, soziale Kompetenz, Kreativität, Selbstvertrauen, Lebensperspektive). Dies bedeutet auch: Abschied von der Abschreckung und der reinen Informationsvermittlung.

Kontinuierlich und langfristig

Vom Kindergarten bis zum Altenheim – Verzicht auf Einzelaktionen zugunsten einer Suchtvorbeugung als Bestandteil des Alltags, die das Verständnis, die Einstellung und das Verhalten bestimmt durch Eltern, Erziehungspersonen und Multiplikatoren wie Erzieher/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit und in sozialen Einrichtungen.

Früh beginnen

Bereits in Kindergarten und Grundschule, in der Elternarbeit und in der Ausbildung aller Erziehungspersonen, um Grundlagen und Handwerkzeug der Suchtvorbeugung zu vermitteln.

Gesellschaftlicher Auftrag

Suchtvorbeugung ist eine Aufgabe für uns alle, geht uns alle an (Vorbildfunktion). Viele Institutionen sollen einbezogen und gewonnen werden für die Suchtvorbeugung. Kooperationspartner und Maßnahmen sind zu vernetzen, zu koordinieren und konzeptionell zu verknüpfen. Maßnahmen sind gemeinsam zu entwickeln und finanziell zu tragen über Sozialsponsoring (Betriebe, Vereine, Banken, Krankenkassen, u.a.) und Aufgabenteilung (personelle Unterstützung, Mitarbeiter/innen, Räume, Transport, Materialien, Versand, u.a.)

Öffentliches Thema

Öffentlichkeitsarbeit soll informieren und sensibilisieren, um Bewusstsein zu schaffen und zu eigenen Initiativen anzuregen. Unterschiedlichste Zugänge zur Problematik sollen eröffnet werden (Ausstellungen, Theater, Filme, Wettbewerbe, Lesungen, Vorträge, Workshops, Seminare, Pressemitteilungen, Radio- und Fernsehsendungen).